

AUS DEM LEBEN

DER BIBLIOTHEK UND DER GESELLSCHAFT ANNA AMALIA BIBLIOTHEK E.V.

Bericht des Vorstands über die Arbeit 2023

Mitgliederbewegung/Mitgliederzahlen 2023

11 Zugänge, 23 Abgänge, davon 13 Kündigungen und 6 Todesfälle. 4 Mitglieder waren nicht zu erreichen und wurden aus der Mitgliederliste gestrichen. Die Gesamtanzahl belief sich zum Jahresende 2023 auf 354 Mitglieder.

Das Vereinsleben 2023 und Ausblick

Die seit langem eingeübten Aktivitäten des Vereins wurden auch 2023 fortgesetzt. Die Vorstandssitzungen fanden im ca. sechswöchigen Rhythmus statt, einmal im Jahr die Kuratoriumssitzung und die Mitgliederversammlung. Weiterhin gab es zwei Sitzungen aller Freundeskreisvorstände bei Dr. Ulrike Lorenz, der Präsidentin der KSW, mit Vorträgen aus den einzelnen Direktionen zu den Jahresthemen der Stiftung (2023: Wohnen, 2024: Aufbruch). Der Tag der Freunde fand am 1. September statt, mit einer Begrüßung durch die Präsidentin und durch die Leiterin der Museen der KSW, Dr. Annette Ludwig. Allen Freundeskreisen an der KSW wurde ein buntes Programm von Führungen durch das Bauhaus-Museum, das Museum Neues Weimar und das Quartier der Moderne geboten, auch gab es einen Imbiss sowie Jazz- und Swing-Musik.

Die Bastelrunden des Vereins fanden monatlich in der Dorfner-Werkstatt im Museum Neues Weimar statt. Die hergestellten Produkte konnten am 20. Dezember in der Vereinshütte auf dem Weihnachtsmarkt gegen eine Spende erworben werden. Auch anlässlich des Goethegeburtstags

gab es ein Bastelangebot für die Besucherinnen und Besucher, das gemeinsam mit dem Verein Grüne Wahlverwandtschaften e.V. durchgeführt wurde.

Der GAAB-Blog wird vom Vorstandsmitglied Maria Socolowsky betreut und bietet regelmäßig neue Einblicke in die Vereins- und Projektarbeit, Veranstaltungen oder die Sammlungen der Bibliothek.

Die Tagesfahrt 2023 führte am Samstag, 21. Oktober, nach Gotha und Schloss Friedenstein. Nach einer Führung durch die Forschungsbibliothek folgte ein Mittagessen im Pagenhaus. Im Anschluss daran folgte eine Besichtigung des Ekho-Theaters im Schloss sowie des Parks und der Kasematten. Ziel der Tagesfahrt 2024 ist Fulda, mit einer Führung durch die bischöfliche Bibliothek, die Landesbibliothek (Schwerpunkt historisches Buch, u.a. mit einer Welfenhandschrift), einem Schlossbesuch und Stadtpaziergang. Sie wird am Samstag, 31. August stattfinden und somit am Tag nach der Mitgliederversammlung und kurz vor dem 20. Jahrestag des Brandes.

Höhepunkt des Vereinslebens in 2023 war das Jubiläumswochenende 20 Jahre GAAB am 5. und 6. Mai. Die verschiedenen Veranstaltungen in der Bibliothek stießen auf ein reges Publikumsinteresse. Am 5. Mai führten die beiden Kuratoriumsmitglieder Katharina Raabe und Klaus Reichert ein Gespräch auf dem Schreiber-Sofa über Reicherts persönliche Erinnerungen an Paul Celan. Am 6. Mai gab es ab 11 Uhr parallel zur Kuratoriumssitzung

Klaus Reichert spricht mit
Katharina Raabe auf dem Roten Sofa
über »Celan übersetzen«.



Präsentation besonderer Erwerbungen
auf der Vulpius-Galerie anlässlich des
GAAB-Jubiläums am 6. Mai

Führungen durch den Bücherturm, die Cranach-Ausstellung sowie Präsentationen von durch die GAAB finanzierten Erwerbungen auf der Vulpius-Galerie. Ebenso wurde die neueste Ausgabe von SupraLibros vorgestellt. Am Stand der GAAB warben verschiedene Mitglieder für den Verein. Ab 15 Uhr fand im Kubus die Auftaktveranstaltung zum Projekt »Future Memory – Zeitzeugen berichten« statt. Es handelt sich um ein Erinnerungsprojekt anlässlich des 20. Jahrestages des Bibliotheksbrands. Bürgerinnen und Bürger, Mitarbeitende der Bibliothek und natürlich GAAB-Mitglieder werden dabei aufgerufen, ihre Erinnerungen an den Brand und ihre Wünsche für die Zukunft der Bibliothek in Form von Videointerviews, Tonaufnahmen oder auch schriftlich festzuhalten. Den Auftakt machten vier Gesprächspaare aus dem Vorstand und dem Kuratorium: Hellmut Seemann und Christina Weiß, Reinhard Laube und Annette Seemann, Thomas Bürger und Prinz Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar, Jan Volker Röhnert und Peter Neumann. Im Anschluss daran konnten Freiwillige aus dem Publikum ebenfalls von ihren Erinnerungen berichten.

Finanzmittel des Vereins 2023 und ihr Einsatz für Projekte der HAAB

Im Jahr 2023 hat die HAAB insg. 9.470,31 € abgerufen von den Finanzmitteln, die die GAAB für Projekte der Bibliothek zu Verfügung stellt.

Finanzmitteleinsatz für Projekte der HAAB

Ausstellungen	3.338,14 €
Kolloquien	500 €
Die Vortragsreihe »Konstellationen. Neue Sichten der Bibliothek«	120 €
In der Gesprächsreihe »Übersetzen! Das Schreiber-Sofa im Bücherkubus«	395 €
Die Reihe »Lesen! Buchvorstellungen in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek« sowie weitere Vorträge und Präsentationen	1.703,62 €
3D-Rundgang HAAB und Video Future Memory	2.861,95 €
Unterhalt des Wasserspenders im Studienzentrum	551,60 €



Lesung aus der dreisprachigen Zeitschrift
»Trimaran« mit Ulrike Draesner und Peter Verhelst,
moderiert von Stefan Wieczorek



Teilnehmende der
Jungen Europäischen Sommerschule
2023 im Rokokosaal



Christina Weiß und Hellmut Seemann tauschen sich über ihre Erinnerungen an den Brand aus.

Hinzu kommt unsere eigene Förderung der Jungen Europäischen Sommerschule mit 3.069,68 € und dem Schüleraustausch Wolfenbüttel-Weimar mit 3.499,10 €.

Dann die Vereinszeitschrift *SupraLibros* (5.211,98 €) und die Ausgaben für erforderliche Bürotätigkeiten und PC-Technik (4.233,55 €), für die Mitgliederpflege (2.396,73 €) sowie Gebühren (Bank, Software 922,43 €). Aufgrund von Kursgewinnen und laufenden Zinserträgen in Höhe von 12.502,46 € haben wir insgesamt einen Gewinn von 18.769,56 € erwirtschaftet.

Ausblick 2024

Für 2024 stellen wir ca. 40.000 € für Projekte der Bibliothek zur Verfügung. Gefördert werden die bestehenden Veranstaltungsformate und Publikationsreihen der Bibliothek, unter anderem die geplante Ausstellung »Monarchisten, Demokraten, Nationalsozialisten. Handschriftliche Widmungen als Spuren der Geschichte« im Studienzentrum, das Projekt »Future Memory – Zeitzeugen berichten« sowie die Veranstaltungen und Interventionen rund um den 20. Jahrestag des Bibliotheksbrandes.

Publikation

Die Vereinszeitschrift *SupraLibros* wird weiter gemeinsam mit der Bibliothek herausgegeben, das Heft 28 erschien pünktlich zum 20-jährigen Jubiläum der GAAB am 5. Mai. Das nächste Heft wird im Mai 2024 im Druck vorliegen.

Junge Europäische Sommerschule

Seit Jahren unterstützt die GAAB die Junge Europäische Sommerschule (kurz: JES, früher Europäisches Schülerseminar). Dank der großzügigen Förderung durch die Friedrich-Stiftung für insgesamt 5 Jahre gibt es eine mittelfristige Planungssicherheit. Mit dem langjährigen Kursleiter Dr. Paul Kahl hat die JES eine sehr gute inhaltliche Begleitung. 2023 fand die JES unter dem Thema »Heimat

Europa?« vom 9. bis 22. Juli im Wielandgut Oßmannstedt statt (Seite 64–65). Die 16 Teilnehmenden aus Polen, Nordmazedonien, Rumänien, Lettland, Italien, Frankreich und Deutschland erlebten eine intensive Zeit, in der sie sich mit Begeisterung historischem Buchmaterial widmeten. Für die Sommerschule werden stets Texte der Weimarer Klassik ausgewählt, die in Bezug zum Kursthema stehen und für heutige Reflexionen und Zukunftsvisionen bedeutsam sind. Die Bandbreite der Texte war enorm: Von Goethes Gedicht »Wanderers Nachtlied« – das die Teilnehmenden dann auch in situ auf dem Kickelhahn in zahlreichen Sprachen der Welt im Goethehäuschen vorfanden – seinen »Römischen Elegien« und der »Italienischen Reise«, über die Briefe Anna Amalias, Herders »Briefe zur Beförderung der Humanität«, die »Xenien«, Schillers »Ode an die Freude« und Germaine de Staëls Buch »Über Deutschland« bis zu Thomas Manns Goethe-Preisrede für Frankfurt und Weimar. All diese Texte wurden den Teilnehmenden in Erstausgaben durch Annette Seemann auf der Vulpus-Galerie im Historischen Bibliotheksgebäude vorgestellt. Eine Präsentation, welche die Jugendlichen auch als großes Privileg für sich ansehen und würdigen konnten.

Im Rahmen der JES fand am 18. Juli im Bücherkubus eine öffentliche Lesung mit Ulrike Draesner, Peter Verhelst und Stefan Wiczorek aus der dreisprachigen Zeitschrift »Trimaran« statt. Die Jugendlichen formulierten vorher Fragen an die Vortragenden, wobei sie von Guido Naschert (Literarische Gesellschaft Thüringen) und Annette Seemann unterstützt wurden. Diese Aufgabe wurde als willkommene Möglichkeit empfunden, das Sprechen auf Deutsch zu trainieren und Unsicherheiten in der Aussprache abzubauen. Deutlich wurde dabei die Bedeutung der (literarischen) Übersetzung, um Grenzen innerhalb Europas zu überwinden und Verständnis für das Andere, Fremde herzustellen. Auch die drei Vortragenden würdigten das Interesse der Teilnehmenden an ihrem Werk, das sich in einer ausgesprochen ausführlichen und konzisen Fragerunde im Anschluss äußerte.

Austausch Weimar-Wolfenbüttel

Erfreulicherweise konnte der aufgrund der Corona-Beschränkungen stagnierte Schüler-Austausch zwischen Wolfenbüttel und Weimar im Juni 2023 wiederbelebt werden: Eine 20-köpfige Schülergruppe aus Wolfenbüttel (Gymnasium am Schloss) besuchte mit ihrem Lehrer Artur Geiger für 5 Tage Weimar, um Themen zu bearbeiten, die für das Seminarfach der gymnasialen Oberstufe relevant sind, im Wesentlichen rund um das Thema Faust. Ein Gegenbesuch in Wolfenbüttel ist für das Frühjahr 2024 geplant.

Projekt Weimar-Blois

Aktuell befindet sich ein neues Projekt in der Entwicklungsphase: eine Kooperation auf Bibliotheksebene mit der Partnerstadt Weimars in Frankreich, Blois. Beim europäischen Bürgerfonds, welcher entsprechende Projekte fördert, wird ein Antrag auf Unterstützung für zwei Workshops im Jahr 2024 gestellt. Diese Workshops sind als Vorbereitung für den eigentlichen Austausch einer zivilgesellschaftlichen, möglichst alters- und geschlechtsgemischten Gruppe im Jahr 2025 geplant.